Gemeindebrief

Evangelische Friedensgemeinde
Evangelische Gemeinde Rüppurr

März bis Mai 2022

Inhalt

Gemeindebrief März bis Mai 2022

Seite

Geistliches Wort....3
Aktuelles aus den Ältestenkreisen....4
Konfirmation in der Friedensgemeinde und Rüppurr....6
Gustav-Adolf-Werk / Neues von Semja....8
So viel du brauchst / Fastenticket der KVV....9
Voneinander Lernen - Evangelisch-Methodistische Kirche....10
Kirchenmusik....11
Gottesdienstkalender....12
MIt Jesus auf dem Weg durch die Karwoche....14
Happy Hour Worldwide....15
Statements zu "Für die Seele sorgen"....16
Statements zu "Für die Seele sorgen" / Nachruf Heimo Gilbert....18
TZI - Themenzentrierte Interaktion....19
Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ)....20
Kinderseite....21
KiTa Friedensnest....22
Bücherei Friedensgemeinde....23
Pinnwand....24
Aus den Kirchbüchern....26
Gemeindeinformationen....27

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt
www.Gemeindebrief-Druckerei.de

Impressum:
Gemeindebrief der Evangelischen Friedensgemeinde Weiherfeld-Dammerstock und der Evangelischen Gemeinde Rüppurr
V.i.S.d.P. Pfrin. Catharina Covolo, Pfrin. Dorothee Mack
Anschrift der Redaktion über die beiden Gemeindebüros (siehe Seite 27)
Gemeindebriefteam: Catharina Covolo, Gisela Endemann, Wolfgang Hertel, Florian Kammerer, Kurt Nollert, Britta Oster, Marc Philipp, Hauke Wolter
Druckerei: Gemeindebrief Druckerei
Bildnachweise: Cover und Rückseite: Wolfgang Hertel; Kopfzeilen: Wolfgang Hertel
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.04.22 (Zeitraum: 28.05.-23.09.22)

Geistliches Wort

Liebe Leserin, lieber Leser,
in diesen ersten Monaten meines Dienstes in Rüppurr und in der Region Süd bin ich des Öfteren gefragt worden, was denn der größte Unterschied ist zwischen Karlsruhe und Mailand, was meine Arbeit und mein Leben als Seelsorgerin betrifft. Sicherlich ist es zum einen die räumliche Begrenztheit meines Wirkens. Hier sind alle Menschen, die zur Gemeinde gehören, leicht zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar.

Zum anderen ist es aber auch dies: dass ich nämlich in Mailand mehr als die Hälfte aller Gemeindeglieder kannte, weil ich sie regelmäßig im Gottesdienst traf.

Klar, bei ca. 250 Gemeindegliedern ist das auch keine große Kunst. Aber wenn man bedenkt, dass viele von ihnen mehr als eine halbe Stunde unterwegs sind, um am Gottesdienst teilzunehmen, beeindruckt diese Zahl dann schon. Da war es wirklich schön, dass sich an den Weihnachtsfeiertagen auch in der Region Süd so viele Menschen, trotz Covid, auf den Weg gemacht haben, um einen der Gottesdienste zu besuchen. In der Auferstehungskirche, in der Friedenskirche, auf dem Kirchplatz im Weiherfeld, im Weiherwald.

Es war schön, so viele verschiedene Menschen begrüßen zu können und Ihnen – zwar immer noch ohne Händedruck- persönlich Frohe Weihnachten zu wünschen.

Und dabei wahrzunehmen, dass alle, auf die eine oder andere Weise, bewegt davon schienen, miteinander die Botschaft von Jesu Geburt gehört und Weihnachtslieder gesungen zu haben.

Gottesdienst als Mitte der Gemeinde - das kann man an Weihnachten auch hier in Karlsruhe erleben.

Bild: Mak

Wer weiß, warum die Menschen sich auch heute noch an Weihnachten aufmachen, um einen Gottesdienst zu besuchen, auch wenn sie unterm Jahr nicht mehr in die Kirche gehen? Ich denke, das hat nicht nur etwas mit Tradition, sondern mit der tiefen Sehnsucht nach einem guten Wort, nach Gemeinschaft, nach gemeinsamem Suchen nach Gott, nach Nahrung für die Seele zu tun. (Um weitere Seelsorgeangebote wird es auch in anderen Beiträgen dieser Ausgabe gehen.)

Jetzt ist der Beginn der Fastenzeit. Da gibt es in den deutschen Kirchen schon lange das Programm „Sieben Wochen ohne“. In den letzten Jahren gab es da auch einmal ein „Sieben Wochen mit…“.

Wie wäre es, wenn Menschen, die nicht zu den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern hier gehören, es einfach einmal ausprobieren in der Fastenzeit einen unserer Gottesdienste zu besuchen? Und mir/uns dann schreiben oder sagen, wie es Ihnen damit ging, was Sie gut fanden, was Sie vielleicht vermisst haben und was geschehen müsste, damit der Gottesdienst vielleicht auch für Sie festerer Bestandteil Ihres Lebens und ihrer Suche nach Gott werden kann.

Ich freue mich auf Sie!
Ihre Dorothee Mack

Ältestenkreis der Friedensgemeinde

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es sind noch wenige Wochen bis zum Osterfest und wir freuen uns auf die gemeinsamen Gottesdienste und die Kraft und den Geist der österlichen Botschaft, die davon ausgeht. Und natürlich haben wir die Hoffnung, dass wir dieses Fest wieder etwas normaler und unbeschwerter zusammen feiern dürfen, als dies zuletzt an Weihnachten der Fall war.

Die anhaltend schwierige Corona-Lage hält auch uns im Ältestenkreis weiterhin in Atem und beschäftigt uns in vielerlei Hinsicht mehr, als uns lieb ist. Die immer wieder sich ändernden Vorgaben umzusetzen, ist nicht immer einfach und vor allem mit Zeit und Diskussionen verbunden, die wir gerne kreativer nutzen würden. Und natürlich erfüllt uns die Verhärtung der unterschiedlichen Positionen in der Diskussion um die richtigen Maßnahmen in der Pandemie und diejenige zwischen Impfbefürwortern und Impfgegnern mit Sorge. Die Spaltung in unserer Gesellschaft in diesen Fragen wird immer deutlicher spürbar und wir haben als Christen und als Institution Kirche eine besondere gesellschaftliche Verantwortung in dieser Situation, indem wir einen Teil dazu beitragen, dass trotz aller Differenzen der Respekt füreinander und die Toleranz untereinander nicht verloren gehen.

Trotz aller Einschränkungen und Unwägbarkeiten, die der Beginn des Jahres mit sich bringt, gehen wir mit Zuversicht und Hoffnung in die kommenden Monate. Die Planungen für verschiedene Aktionen und Termine im Frühjahr und im Sommer laufen bereits. Wenn es die Situation zulässt, wollen wir Ende Juni wieder ein Gemeindefest – wenn auch in veränderter Form – stattfinden lassen. Dafür braucht es aber noch Menschen, die bereit sind, sich an Planung und Organisation zu beteiligen. Wenn Sie Interesse haben, sprechen Sie uns gerne an oder melden Sie sich im Gemeindebüro.

Das im letzten Jahr neu begonnene FrieMeeting wird im Frühjahr wiederaufgenommen ebenso wie das Open-Air-Kino. Die Termine hierfür geben wir rechtzeitig bekannt.

Auch rund um den Markt auf dem Kirchplatz sind einige Aktionen geplant – lassen Sie sich überraschen.

Und natürlich sind auch die bekannten Formate wie z.B. unsere Gottesdienste im Freien, die FrieSongs-Konzerte und der Second-hand-Markt im Herbst wieder im Jahresprogramm vorgesehen.

Wir freuen uns darauf und auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen und Euch.

Kommen Sie alle wohlbehalten und gesund durch diese schwierige Zeit.

Mit herzlichen Grüßen
aus dem Ältestenkreis
Wolfgang Hertel

Ältestenkreis Gemeinde Rüppurr

Liebe Gemeinde,

gemeinsam denken wir in diesen Tagen mit unseren katholischen Geschwistern im Rahmen der Bibelwoche über das Buch Daniel nach. In gewohnten Rahmen mit Bibelabenden und ökumenischen Gottesdiensten. Wir merken aber auch, dass wir gemeinsam nach neuen Formen suchen müssen, um als Christen in Rüppurr mehr Präsenz zeigen zu können. Welchen Weg wünschen Sie sich, um gemeinsam über die biblische Botschaft nachzudenken? Schreiben Sie uns!

Der Ältestenkreis hat beim Stadtkirchenrat die Wiederbesetzung der Pfarrstelle I in Rüppurr beantragt. Nach dem Ausscheiden von Pfarrerin Dorothea Frank war diese Stelle vakant. Der Stadtkirchenrat hat die Wiederbesetzung jedoch endgültig abgelehnt. Der derzeitige Teiler für Pfarrstellen in Stadtkirchenbezirken liegt bei 1:2500. Zählt man die Gemeindeglieder von Rüppurr und Frieden zusammen, stehen der "Regio Süd“ mit ihren insgesamt etwa 5000 Gemeindegliedern eben nur 2 Pfarrstellen zu. Wir bedauern diesen Entschluss sehr.

Gemeinsam mit der Friedensgemeinde hat der Ältestenkreis entschieden, einen Antrag an den Stadtkirchenrat auf Besetzung einer 50% Pfarrstelle in der Region zu stellen, um zur Entwicklung des Projekts Stadtkloster im Dammerstock beizutragen. Der Beschluss für diesen Antrag wurde im Ältestenkreis mehrheitlich beschlossen. Die katholische Kirche in Karlsruhe will das Stadtkloster in St. Franziskus weiter ausbauen zu einem geistlichen Zentrum in der Stadt. Wir wünschen dem Projekt alles Gute und hoffen auf viel Strahlkraft auch für die Ökumene. Noch warten wir auf eine Entscheidung des Stadtkirchenrats zu diesem Antrag. Wenn der Antrag bewilligt werden sollte, entscheiden die Pfarrpersonen in Abstimmung mit den Ältestenkreisen, wer welche Aufgabe zu welchem Zeitpunkt in welcher Gemeinde und der Region Süd übernimmt. Sie werden davon erfahren.

Gemeinsam denken wir weiter viel über das vom Bezirk ausgerufene „Konzept 2030“ nach. Wie können wir unsere Gemeindehäuser erhalten, was wird aus unseren Kirchen? Wie gestalten wir zukünftig Gemeindeleben?

Gemeinsam mit allen Generationen wollen wir, sobald die Coronaverordnungen das zulassen, wieder das Mehrgenerationencafé am Freitagnachmittag aufnehmen. Schauen Sie vorbei! Sie werden immer neue und interessierte Menschen treffen.

Gemeinsam planen wir wieder Familiengottesdienste im Gemeindehaus – mit Mittagessen im Anschluss. Noch stoppt Corona dieses Vorhaben.

.....und dann sind da noch Ideen für den „Grünen Gockel“ – wie können wir unser Gemeindehaus und auch die Kirche ökologisch effizienter machen – Unterstützung dafür gibt es von der Landeskirche. Sind das Chancen zum Überleben unserer Gebäude? Auch das gemeinsam mit Frieden?

Die beste „Überlebensstrategie“ allerdings ist nach wie vor nur die eine: wir füllen unser Gemeindehaus während der Woche mit Leben und treffen uns sonntags gemeinsam in der Kirche zum Gottesdienst. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Vorsitzenden
des Ältestenkreis Rüppurr
Dr. Friederike Gilbert und Jürgen Huber

Konfirmation in der Friedensgemeinde

Seit September 2021 nehmen 32 Jugendliche aus der Friedensgemeinde und aus der ev. Gemeinde Rüppurr am Konfirmandenunterricht teil. Ganz anders als sonst üblich und doch mit ein bisschen mehr Normalität als 2020/ 2021. Seit dem Herbst treffen wir uns an gemeinsamen Wochenenden – zwar mit Abstand und Maske, aber immerhin zusammen. Bei gutem Wetter haben wir auch draußen Konfiunterricht abgehalten und gemeinsam gegessen. So konnten sich die Konfis an Erntedank auch den Gemeinden in Rüppurr und Weiherfeld/ Dammerstock vorstellen. Auch Gottesdienste mit den Konfis am 2. Advent waren möglich und ein Taufgottesdienst im Januar. Wir hoffen auf etwas mehr Unbeschwertheit im späten Frühjahr zur Konfirmation und dass die selbst gestalteten Gottesdienste Ende März und Anfang April wie geplant stattfinden können. Die Möglichkeit, ein Praktikum in den Gemeinden zu machen, ist ebenfalls wieder stark eingeschränkt.

Wir freuen uns über alle Jugendlichen, die sich in diesem besonderen Jahr auf den Weg zur Konfirmation machen. Begleitet werden die Konfis von einem Team aus erwachsenen und jugendlichen Teamern. Allen, die die Konfirmandenzeit mitgestaltet haben, gilt ein großes Danke!

Zur Konfirmation wünschen wir den Jugendlichen und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg!

Für das Konfi-Team: Catharina Covolo

Friedensgemeinde: Amelie Clauß, Mara Dahlinger, Sophie Haberkamp, Linus Hille, Silas Hille, Tom Hufnagl, Sarah König, Luisa Otte

... und in Rüppurr

Die Bilder der Konfirmanden finden Sie nur in der Druckausgabe.

Rüppurr: Carlotta Back, Tom Braun, Felix Bräutigam, Nia Buchholz, Moritz Buss, Paula Deimel, Leo Fischer, Louisa Fischer, Pascal Geiger, Moritz Gerst, Jasper Holler, Leonie Koch, Felix Koster, Liara Kull, Verónique Lichtenberg, Linnéa Nielsen, Flora Orlowski, Victoria Paulick, Nika Regenhardt, Amelie Rübel, Finwick Schupp, Philipp Schwebler, Charlotte Unger, Christian Weis

GAW / Semja

Ev. Minderheitenkirchen helfen zu Zeiten der Corona-Pandemie

Schon seit 1843 unterstützt das GAW in Baden als Diasporawerk der Ev. Landeskirche in Baden evangelische Minderheitenkirchen und -gemeinden in Osteuropa, Südeuropa, Lateinamerika und auch im Nahen Osten, im Jahr 2022 u.a. mit folgenden Projekten:

In Lateinamerika ist der Klima- und Umweltschutz in den Focus gerückt. Hier gibt es von Seiten der GAW-Partnerkirchen Baumpflanzaktionen und wird in die Installation von Solaranlagen investiert.

In Europa brauchen besonders in Osteuropa die GAW-Partnerkirchen Hilfe für ihre sozialdiakonischen Projekte, die sich benachteiligter Kinder in der Ukraine in Projekten oder in Litauen sogar in Kinderzentren annehmen.

In Syrien und im Libanon fördert die GAW-Frauenarbeit die Arbeit der Ev. Gemeinden vor Ort, damit die Menschen dort eine Perspektive gewinnen, in ihrer Heimat zu bleiben.

Wir unterstützen zusammen mit den anderen GAWs der EKD 40 Partnerkirchen mit aktuell 1,8 Millionen Euro. Aus Baden beteiligen wir uns mit 100.000 €
Helfen Sie uns dabei?
Unser Konto bei der Ev. Bank Kassel
IBAN DE67 5206 0410 0000 5067 88

GAW-Geschäftsstelle,
Tel. 0721/9175-335, gaw-baden@ekiba.de

Neues von Semja

Trotz der Schwierigkeiten, die Corona Belarus weiterhin bereitet, haben die Semjafrauen in den letzten Monaten viele Aktionen mit ihren Schützlingen durchgeführt.
Tatjana schreibt: „Mit Gruppen von Kindern und Erwachsenen haben wir zweimal eine Spinnenausstellung besucht, wo wir nicht nur Spinnen, sondern auch Skorpione, Eidechsen, gigantische Schaben und Chinchillas sehen konnten. Die Kinder sahen sich das alles mit dem größten Vergnügen an. Auch den Kinder-Dinopark haben wir besucht.

Für Mädchen und ihre Eltern wurde eine Meisterklasse in Haarpflege und Zöpfeflechten organisiert. Wir unterrichteten die Teilnehmerinnen in Haarpflege und machten sie auf häufige Fehler, die dabei gemacht werden, aufmerksam und erklärten ihnen, wie wichtig ein eigener Kamm ist. Deshalb bekamen sie am Ende der Veranstaltung jede einen Kamm geschenkt.

Kurz vor dem Neujahrsfest haben wir eine festliche Veranstaltung mit Geschenken von Väterchen Frost und Schneewittchen durchgeführt. Wir tanzten einen Reigen um den Tannenbaum herum, die Kinder trugen Gedichte vor, sangen Lieder und musizierten. Es ging sehr lustig zu und wir hoffen, dass dieses Fest lange in Erinnerung bleiben wird.“

Grete Viesel

Spendenkonto: Sparkasse Karlsruhe,
IBAN: DE 3366 0501 0100 18120436
BIC: KARSDE66, Stichwort: Semja

Fastenzeit: „Soviel du brauchst"

„So viel du brauchst“ – Klimafasten 2022

Landwirtschaft und Ernährung sind Schlüsselfaktoren auf dem Weg zu mehr Klimaschutz und Biodiversität – für ein gutes Leben für alle, heute und in der Zukunft.

Auch wir in Karlsruhe können unseren Beitrag dazu leisten und unseren Alltag bewusster gestalten – nicht zuletzt aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen.

Die Fastenzeit (vom 2. März bis 14. April) lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen.

Klimafasten ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu entdecken.

In diesem Jahr dreht es sich um eines unserer Grundbedürfnisse – die Nahrung.

Woher kommen die Lebensmittel und wie werden sie produziert?

Wie sind die Lebensmittel verpackt und was passiert damit?

Wie erfolgt die (energiesparende) Zubereitung, fleischarm, vegetarisch oder vegan?

Eine kostenlose Klimafastenbroschüre begleitet Sie durch die Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Sie liegt in den Gemeindehäusern und Kirchen aus oder kann im Internet unter *www.klimafasten.de* heruntergeladen werden.

Weitere Infos zur Klimafasten-Aktion gibt es unter ***www.klimafasten.de***.

Klimafasten ist eine ökumenische Initiative von 17 evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern sowie MISEREOR und Brot für die Welt.

Das Organisations-Team freut sich über Anregungen und Erfahrungen (*info@klimafasten.de*).

Fastenticket der KVV

Fasten? Check!

Eine Woche Autofahr-Auszeit für nur 27 Euro: Zwischen Mittwoch, 2. März und Ostermontag, 18. April, gilt das KVV-FastenTicket an sieben aufeinanderfolgenden Tagen. Die Familie ist an Sonn- und Feiertagen gratis mit dabei. Alle Infos zum KVV-FastenTicket gibt's in unserem KVV-Kundenzentrum auf kvv.de.

Voneinander lernen

Die Evangelisch-methodistische Kirche

Die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) ist eine weltweite Kirche, die Mitte des 18. Jahrhundert zunächst als Bewegung in der Kirche von England erwuchs. Die drei anglikanischen Priester John (1703-1791) und Charles Wesley (1707-1788) sowie George Whitefield (1714-1770) gehören zu den wichtigsten Gründern. Schriftgemäße Heiligung und Glaube, der in der Liebe tätig ist (Gal 5,6) gehören zu den Kennzeichen eines Methodisten. Im Gegensatz zu anderen Freikirchen kam es nicht aufgrund theologischer Streitigkeiten zum Bruch mit der Mutterkirche, sondern aufgrund der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika (1776). Dort hatte vor allem George Whitefield für ein enormes Wachstum unter den Auswanderern gesorgt, die nun ohne geistlichen Beistand und kirchliche Versorgung (Taufen, Abendmahl, Trauung etc.) zurückgelassen wurden. John Wesley setzte daher Thomas Coke und Francis Asbury als Superintendenten für die neue Welt ein. Beide wurden auf der sog. „Weihnachtskonferenz“ in Baltimore (USA) 1784 gewählt und ordiniert. Damit entstand eine neue Kirche, mit Ordinationen zu Bischöfen, Ältesten und Diakonen, eigener Liturgie und Kirchenordnung.

Im Laufe des 19. Jahrhundert breitet sich der Methodismus auf allen Kontinenten aus. In Deutschland wird er mit Christoph Gottlob Müller 1830 zunächst in und um Winnenden verbreitet. Die Bischöfliche Methodistenkirche (MK) beginnt 1849 in Bremen und 1850 in Rüßdorf (Thüringen) ihre Arbeit. Eine deutschsprachige methodistische Kirche aus den USA, die Evangelische Gemeinschaft (EG), beginnt mit dem Heimkehrer Sebastian Kurz bei Stuttgart 1845 ihre Arbeit. Von Pforzheim aus wurde die Arbeit der MK ab 1863 vorangetrieben. Die EG begann ihr Werk von Durlach aus ab 1875.

1968 vereinigten sich MK und EG zur Evangelisch-Methodistischen Kirche, zu der heute 13 Millionen Mitglieder gehören, davon ungefähr 50% in den USA. In Deutschland leben ca. 30.000 MethodistInnen, die sich als Erwachsene in die Kirche aufnehmen ließen, dazu kommen nochmal ungefähr genauso viele getaufte Angehörige und Freunde.

Die EmK ordiniert seit 1956 Frauen und Männer. Über die Frage, ob Homosexuelle ordiniert und getraut werden können, gibt es aktuell eine Debatte, die voraussichtlich zur Spaltung der Kirche führt. In der Zentralkonferenz Deutschland sind aktuell diskriminierende Passagen der Kirchenordnung außer Kraft gesetzt. Eine Entscheidung wird diesen Sommer bei der Generalkonferenz in Minneapolis (USA) getroffen.

Von Anfang an gehört die Zusammenarbeit mit Christen unterschiedlichster Prägung und Konfession zu ihrem Auftrag. Daher ist die EmK Gründungsmitglied des Ökumenischen Rates der Kirchen, ist aktiv auf allen Ebenen in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und hat volle Kirchengemeinschaft mit der Gemeinschaft Ev. Kirchen in Europa, zu der auch die Badische Landeskirche gehört. D.h. wir pflegen untereinander Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft und erkennen die Ordination unserer Amtsträger gegenseitig an.

Pastor Daniel S. Schopf

Kirchenmusik

Auch im nun bereits dritten Jahr hat die Pandemie – entgegen aller Hoffnungen – das gesellschaftliche Leben fest im Griff. Auch die Kirchenmusik hat sich mit den Gegebenheiten arrangiert und versucht der jeweils aktuellen Lage in aller gebotenen Vorsicht das Bestmögliche abzugewinnen.

Waren es im vergangenen Jahr die Versuche mittels Videokonferenzprogrammen zu proben, gilt es aktuell, die Präsenzproben möglichst sicher zu gestalten. Die 2G-Regel ist glücklicherweise von allen Beteiligten einlösbar. Freiwillige Testung, Abstände und insbesondere die große Investition in eine Luftreinigungsanlage tragen dazu bei, die Arbeit so gut als möglich abzusichern.

Gelingen konnten 2021, als zunächst einzig mögliche Musizierform, außergewöhnlich viele besondere Gottesdienstgestaltungen durch alle kirchenmusikalischen Gruppen. Musikalische Andachten, besonders auch diejenigen zum Geburtstag der Landeskirche, machten den Weg frei für immerhin 9 Konzerte. Alles mit extrem hohem organisatorischem Aufwand und auch einer hohen Bereitschaft zum Verzicht der Beteiligten. Ein riesiges Dankeschön dafür an dieser Stelle.

Podcasts wurden seltener. Dennoch war gerade derjenige an Heilig Abend mit dem Krippenspiel sehr oft aufgerufen worden. Diese in jeder Hinsicht ungewöhnliche Produktion mag darüber hinwegtäuschen, dass insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit auch größere Einbrüche zu beklagen sind. Aufbauarbeit ist gefragt – ich freu‘ mich d’rauf und lade gerne zu all den geplanten Konzerten ein.

Sonntag, 06.03.2022, 17:00 Uhr,
Auferstehungskirche

Orpheus Trio

Werke von Louise Farrenc und Antonín Dvořák
Hubert Heitz, Violine / Gisela Heitz, Violoncello / Diethart Sandmann, Klavier

Sonntag, 03.04.2022, 17:00 Uhr,
Auferstehungskirche

One Sacrifice
A Cantata for the Holy Week

Music by Joel Raney
Gospelchor 2gether / Leitung: Dieter Cramer

Sonntag, 10.04.2022, 17:00 Uhr,
Auferstehungskirche

Johann Sebastian Bach
Markus-Passion, BWV 247

Rezitative und Turbae von Reinhard Keiser (1674-1739)
Vokalsolisten und Kantorei & Kammerorchester an der Auferstehungskirche
Leitung: Dieter Cramer

Karfreitag, 15.04.2022, 15:00 Uhr,
Auferstehungskirche

Der Kreuzweg
... 14 Orgelmeditationen ...

eine Suite für Orgel von A. Ridout, illustriert von Rüppurrer Kindern
Sprecherin: Susanne Cramer
Orgel: Dieter Cramer

Sonntag, 22.05.2022, 18:00 Uhr,
Auferstehungskirche

MaiBrass
... eine Blechbläsersymphonie im Mai ...

Werke von G. Ph. Telemann, H. Blake, Tr. Fünfgeld, u.a.
Blechbläserensemble Rüppurr Brasspur
Leitung und Orgel: Dieter Cramer

Aktuelle kirchenmusikalische Informationen über Plakataushang und unter www.rueppurr-frieden und www.kirchenmusik-karlsruhe.de

Gottesdienste März 2022

06. März, Sonntag

09:30	Auferstehungskirche	Gottesdienst mit Taufen (Mack)
09:30	Friedenskirche	Gottesdienst (Covolo)
11:00	Wohnstift	Gottesdienst (Mack)

13. März, Sonntag

09:30	Auferstehungskirche	Gottesdienst (Mack)
11:00	Friedenskirche	Gottesdienst mit FrieTeam und gleichzeitig Kindergottesdienst (Mack)

16. März, Mittwoch

18:00	Nikolauskirche	Ökumenisches Abendgebet

20. März, Sonntag

09:30	Auferstehungskirche	Gottesdienst (Breitmaier)
09:30	Friedenskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Frank)
11:00	Wohnstift	Gottesdienst (Breitmaier)

27. März, Sonntag

09:30	Friedenskirche	Selbstgestalteter Gottesdienst der Konfirmanden (Covolo und Konfirmanden)
11:00	Gemeindeh. Rüppurr	Gottesdienst für Groß und Klein im Gemeindehaus mit Kindergottesdienst (Mack)

Gottesdienste April 2022

03. April, Sonntag

09:30	Auferstehungskirche	Selbstgestalteter Gottedienst der Konfirmanden (Covolo und Konfirmanden)
09:30	Friedenskirche	Gottesdienst (Witzenbacher)
11:00	Wohnstift	Gottesdienst (Witzenbacher)

06. April, Mittwoch

18:00	Nikolauskirche	Ökumenisches Abendgebet

10. April, Sonntag

09:30	Auferstehungskirche	Gottesdienst (Covolo und Lakkis)
11:00	Friedenskirche	Gottesdienst mit FrieTeam und gleichzeitig Kindergottesdienst (Covolo und Lakkis)

14. April, Gründonnerstag

19:30	Friedenskirche	Regionaler Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl (Covolo)

15. April, Karfreitag

09:30	Auferstehungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Mack)
10:00	Friedenskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Covolo)
11:00	Wohnstift	Gottesdienst mit Abendmahl (Mack)

16. April, Osternacht

21:00	St. Franziskus	Einladung zum Gottesdienst mit Überreichung der Osterkerze

17. April, Ostersonntag

09:00	Friedhof Rüppurr	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor (Mack)

09:30	Auferstehungskirche	Gottesdienst (Mack)
10:00	Friedenskirche	Gottesdienst (Covolo)
11:00	Wohnstift	Gottesdienst (Mack)

18. April, Ostermontag

11:00	Auferstehungskirche	Regionaler Gottesdienst für Groß und Klein (Mack)

20. April, Mittwoch

18:00	Nikolauskirche	Ökumenisches Abendgebet

24. April, Sonntag

09:30	Friedenskirche	Gottesdienst (Steinberg)
11:00	Auferstehungskirche	Gottesdienst (Steinberg)

Gottesdienste Mai 2022

01. Mai, Sonntag

09:30	Auferstehungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Mack und Nußbaum)
09:30	Friedenskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Covolo)
11:00	Wohnstift	Gottesdienst (Mack)
18:00	Auferstehungskirche	Gottesdienst der Stille (Heidt)

04. Mai, Mittwoch

18:00	Nikolauskirche	Ökumenisches Abendgebet

08. Mai, Sonntag

09:30	Auferstehungskirche	Gottesdienst (Mack)
	Friedenskirche	Gottesdienst mit Konfirmation (Covolo und Team) *Uhrzeit bitte zeitnah der Homepage entnehmen.*
19:00	Friedenskirche	Dankfeier der Konfirmanden (Covolo)

15. Mai, Sonntag

	Auferstehungskirche	Gottesdienst mit Konfirmation (Covolo und Team) *Uhrzeit bitte zeitnah der Homepage entnehmen.*
09:30	Friedenskirche	Gottesdienst (Mack)
11:00	Wohnstift	Gottesdienst (Mack)
19:00	Auferstehungskirche	Dankfeier der Konfirmanden (Covolo)

18. Mai, Mittwoch

18:00	Nikolauskirche	Ökumenisches Abendgebet

22. Mai, Sonntag

09:30	Friedenskirche	Gottesdienst (Mack)
11:00	Gemeindeh. Rüppurr	Gottesdienst für Groß und Klein im Gemeindehaus, gleichzeitig Kindergottesdienst (Mack)

26. Mai, Christi Himmelfahrt (Donnerstag)

11:00	Dreschhalle	Ökumenischer Picknick-Gottesdienst (Covolo und Mack)

Unter www.rueppurr-frieden.de finden Sie die aktuell gültigen Regeln für den Gottesdienstbesuch und mögliche Änderungen bei den Gottesdiensten.
Der Besuch der Wohnstift-Gottesdienste ist momentan nur BewohnerInnen des Wohnstifts möglich.

Mit Jesus auf dem Weg durch die Karwoche

Was die Evangelien in ihren letzten Kapiteln erzählen, das wollen wir Schritt für Schritt in der Karwoche bedenken.
Stationen sind dabei das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Verrat und seiner Verhaftung in Jerusalem, sein Leiden, seine Kreuzigung und sein Tod auf Golgatha und seine Auferstehung.
Die biblischen Berichte über diese letzten Tage Jesu, die im Zentrum unserer Gottesdienste stehen werden, wollen uns einladen, über Leid, Tod, Trauer und Schmerz, aber auch über das, was uns als Gemeinde trägt, was uns Hoffnung gibt über den Tod hinaus, nachzudenken und nahe kommen zu lassen.

Gründonnerstag, 14. April 2022
19:30 Uhr: Regionaler meditativer Gottesdienst in der Friedenskirche
Wir lassen uns einladen von Jesus, an seinem Tisch Platz zu nehmen, so wie er seine Jünger eingeladen hat, das letzte Mahl mit ihm zu feiern. Bei diesem Mahl waren alle dabei: Petrus, der ihn dann verleugnete, Thomas, der an seiner Auferstehung zweifelte, Judas, der ihn verriet. Wir alle werden Gäste an seinem Tisch sein. (Zeitnah wird die Form der Feier an die dann bestehenden Corona-Regelungen angeglichen werden.)

Karfreitag, 15. April 2022
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche
10:00 Uhr: Gottesdienste mit Abendmahl in der Friedenskirche
11:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl im Wohnstift
Uns unter das Kreuz begeben, Jesu Leid wahrnehmen, ihm nicht ausweichen. Uns Fragen stellen über das, was das Kreuz bedeutet, für uns als Christinnen und Christen, für unseren Umgang mit Leid, mit Schmerz und Tod. Sich dem Kreuz aussetzen und im Kreuz auch den Lebensbaum zu entdecken - das ist unsere Aufgabe an Karfreitag.

Karsamstag, 16. April 2022
21 Uhr, Osternacht in St. Franziskus
Das erste Osterlicht werden wir in dieser Nacht mit unseren katholischen Geschwistern entzünden.

Ostersonntag, 17. April 2022
9:00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof Rüppurr mit dem Posaunenchor
9:30 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche
10 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche
11 Uhr Gottesdienst im Wohnstift (nur für die BewohnerInnen)
Gemeinsam stimmen wir ein in die Osterfreude: Christ ist erstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Der Tod hat nicht das letzte Wort, nicht in seinem, nicht in unserem Leben.

Ostermontag, 18. April 2022
10 Uhr Familiengottesdienst in der Auferstehungskirche (mit Taufen)
Das Leben feiern in der Gemeinschaft von Groß und Klein, die uns trägt.

„Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht, ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht. Kyrie eleison, sieh wohin wir gehen. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn. (EG 97, Jürgen Henkys)

Happy Hour Worldwide

Herzliche Einladung zur Happy Hour Worldwide!

Geplant ist, dass wir monatlich eine Person aus einer anderen Konfession und einem anderen Land einladen, die uns von ihrer Kirche, der politischen Situation in ihrem Land und von sich persönlich erzählt.

So bereiten wir uns auf die Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen vor, die im September 2022 in Karlsruhe stattfinden wird und lernen verschiedene Gesichter der weltweiten Gemeinschaft der Christinnen und Christen kennen.

Am **8. März** begegnen wir **William Jourdan aus Italien**. Er ist Pfarrer der Waldensergemeinde in Genua und gehört seit letztem Sommer der Kirchenleitung der Waldenserkirche in Italien an.

Den **Zoom-Link** zu diesen Veranstaltungen finden Sie unter ***www.rueppurr-frieden.de***.

Sobald die Corona Lage es zulässt, findet dieses Format in den kommenden Monaten auch in Präsenz statt, immer mit einem anderen ökumenischen Gast und einem Feierabendgetränk.

Pfrin. Catharina Covvolo
Pfrin. Dorothee Mack

Statements "Für die Seele sorgen"

Für die Seele sorgen - das ist Thema dieses Gemeindebriefs. Die letzten zwei Jahre haben mich daran erinnert, wie wichtig die Sorge um die eigene Seele und die der anderen ist. Ganz unterschiedlich geht jede/r mit Belastungen um oder mit all dem, was das Leben so mit sich bringt. Manchmal ist es schwer, in Worte zu fassen, ein anderes Mal fehlt jemand, der zuhört. Auf den folgenden Seiten finden Sie Eindrücke von Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich Menschen seelsorglich begleiten, sich um die Seele anderer sorgen. Es schließen sich weitere Artikel rund um das Thema an.

Catharina Covolo

"Die Seele ist der am wenigsten ergründete und gleichzeitig der zerbrechlichste und schützenswerteste Teil unseres menschlichen Daseins."

Eva Hofmann

Für die Seele sorgen...

Diesem Ansinnen hat sich auch der Verein Arbeitskreis Leben (AKL), mit seinen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen verschrieben. Dabei liegt der Schwerpunkt der Arbeit bei der Suizidprävention von Menschen in seelischen Krisensituationen und in der Begleitung von Hinterbliebenen und Weggefährten nach Suizidereignissen. Viele der Mitglieder können auf eigene Erfahrungen zu diesem Themenkreis zurückblicken und in Zusammenarbeit mit einer Diplompsychologin und einer Gestalttherapeutin, bieten alle nach einer fundierten Ausbildung eine diskrete und empathische Unterstützung für Menschen aller Altersklassen und Lebenslagen. Dafür werden in individueller Abstimmung Treffen in den Räumlichkeiten des AKL, telefonische Kontakte, Mails und Zoommeetings oder auch Spaziergänge in der Natur genutzt.

Und für das Seelenheil der Mitarbeiter*innen, die diese sehr erfüllende, teilweise jedoch auch belastende Aufgabe erbringen, erfolgt der regelmäßige Austausch untereinander und miteinander, in Peergruppen und im Rahmen der professionell geführten Supervisionen.

Frau Sigrun Goos,
Ehrenamtliche Krisenberaterin AKL

TelefonSeelsorge:
Sorgen kann man teilen

Jede und jeder kennt das: Eine richtig schwierige Situation. Konflikte. Sorgen. Wie gut, wenn dann jemand da ist, der zuhört, eine gute Freundin, jemand aus der Familie. Und wie sich das Leben nach einem guten Gespräch wieder leichter anfühlt. Und wenn dazu niemand da ist, was dann? Dafür steht die TelefonSeelsorge ein: Ein Angebot zum Gespräch, rund um die Uhr verfügbar, 365 Tage im Jahr erreichbar. Verschwiegen. Anonym. Denn: „Sorgen kann man teilen."

Das Netz der über 100 TelefonSeelsorge-Stellen in Deutschland, die zum größten Teil in ökumenischer Trägerschaft sind, versteht sich als schnelle, niederschwellige und unkompliziert zu erreichende Hilfestellung für Menschen in Krisen. 11.800 Anrufe sind 2020 bei der TelefonSeelsorge in Karlsruhe eingegangen. Dazu noch 273 Kontakte als Chat.

Die Sorgen können ganz unterschiedliche Gesichter haben. Einsamkeit, Ängste, familiäre und partnerschaftliche Probleme lassen viele zum Hörer greifen. Oft ist eine schnelle Lösung nicht

möglich oder nur in kleinen Schritten mit Geduld und Respekt zu erreichen. Sorgen kann man nämlich teilen – und oft werden sie dadurch kleiner und der nächste Schritt zum Handeln wird klarer.

Wer bei der TelefonSeelsorge anruft, spricht mit eine:r ehrenamtlichen Mitarbeiter:in. In Karlsruhe leihen gegenwärtig ca. 80 Ehrenamtliche ihr Ohr. Vor ihrem Dienst am Telefon bereiten sich die Ehrenamtlichen intensiv in einer einjährigen Ausbildung auf ihre seelsorgliche Tätigkeit vor. Sie arbeiten an ihrer Haltung, suchenden Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. Die Anruferinnen und Anrufer treffen auf Menschen, die ihnen unvoreingenommen begegnen, die Wertschätzung vermitteln und sie respektvoll begleiten. Denn Sorgen kann man teilen. Und die Seele kann wieder aufatmen.

Die TelefonSeelsorge ist rund um die Uhr unter folgenden Nummern zu erreichen:

0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222.

Zusätzlich bietet die TelefonSeelsorge Mail- und Chatberatung an unter:

www.telefonseelsorge.de)

Nähere Informationen über die ehrenamtliche Arbeit erhalten Interessentinnen und Interessenten in der Geschäftsstelle der TelefonSeelsorge Karlsruhe. Telefon: 0721 / 167-277 oder über geschaeftsstelle@telefonseelsorge-karlsruhe.de.

Alexander Herzfeld,
TelefonSeelsorge Karlsruhe

Klinikseelsorge in einer besonderen Zeit

Seelsorgerliches Wirken im System Krankenhaus ist vertraulich und geschützt. Als Pfarrerin bin ich „da“ an Schwellen des Lebens, dem Patienten oder den Mitarbeitenden zugewandt und eingebunden in die Arbeit multiprofessioneller Teams. Auch in der derzeitigen pandemischen Lage mit ihren besonderen Herausforderungen wird seelsorgerliches Arbeiten im Klinikalltag der ViDia Kliniken ermöglicht, gefragt und wertgeschätzt.

Da sein in Schwellensituationen – um das Neugeborene mit seinen Eltern willkommen zu heißen und zu segnen, um in der Begegnung eine Perspektive für sich und andere zu entdecken, um ein Ritual zu feiern oder der Trauer Raum und Sprache zu geben. Die Bedürftigkeit des Patienten wahrnehmen und um Antworten auf existentielle Fragen ringen im Kontext christlicher Spiritualität, bleiben für mich eine wichtige Aufgabe.

Regelmäßig feiere ich im Wechsel mit den Kollegen im Team Gottesdienst in der Kapelle mit Übertragungsmöglichkeiten in das Patientenzimmer – vielleicht eine kleine Stärkung für die Seele. Angehörige dürfen derzeit nur bedingt besuchen. Da habe ich oftmals eine Brückenfunktion.

Corona macht Abstand und Angst – als Seelsorgende halte ich dagegen mit Beistand und Ermutigung.

Jutta Pitzer, Pfarrerin
Evang. Klinikseelsorge ViDia Kliniken

Krisenintervention – Erste Hilfe für die Seele

Der Mensch ist die Medizin des Menschen sagte schon Hippokrates. Dieses Wissen macht sich die Kriseninterventi-on zunutze, wenn sie nach einem die Seele erschütternden Ereignis wie Naturkatastrophe, schwerem Unfall, Gewalterlebnis u.ä. den sich hilflos und ausgeliefert fühlenden Opfern einen Therapeuten zur Seite stellt. Seine Aufgabe ist es, einfach da zu sein, geduldig zuzuhören und zu helfen, die erschreckenden Bilder in Worte zu fassen. Er bewertet das Gehörte nicht, er nimmt es auf und hält es aus. Durch das Ausspre-

Statements "Für die Seele "

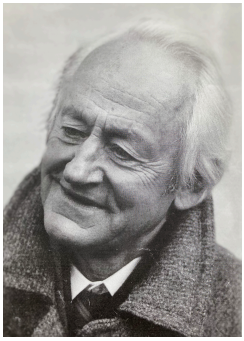
chen dessen, was als schrecklich erlebt wurde, durch Verständnis und Präsenz eines mitfühlenden Begleiters werden Angst und Schmerz gemindert. Der Therapeut wirkt wie ein Anker, er hilft zur Ruhe zu kommen, innezuhalten und den Weg nach innen zu gehen, zum Urgrund der Seele und dem unverletzlichen Selbst. Dort werden die Selbstheilungskräfte mobilisiert und es wird nach tragenden Beziehungen im Leben des Opfers gesucht.

Gläubige Menschen haben es meist leichter, in schweren Lebenskrisen Leid anzunehmen, Lebenssinn zu erkennen und wieder Mut zu fassen. Das Erlebte kann in Gebeten formuliert und vor Gott gebracht werden. Die Beziehung zu Gott, seine Gegenwart und seine allumfassende Liebe wirken heilsam auf die Seele.

Gabriela Scholl

Nachruf auf Heimo Gilbert

- Vater der Rüppurrer Ökumene



Am 11. Januar 2022 ist Heimo Gilbert im Alter von 94 Jahren gestorben. Von 1965 - 1977 war er Mitglied im Rüppurrer Kirchengemeinderat und bis weit in die 80er-Jahre hinein Vorsitzender des Gemeinsamen Ökumene-Ausschusses der Evangelischen Kirchengemeinde und der katholischen Christköniggemeinde.

Einer der Schwerpunkte der Gemeindearbeit war damals die Kooperation mit der katholischen Pfarrgemeinde Christkönig unter Stadtpfarrer Wendelin Geier (in Rüppurr von 1966 - 2007). Kurz vorher war in Rom das Zweite Vatikanische Konzil zu Ende gegangen, das die katholische Weltkirche so grundlegend verändert hat. Die Aufbruchstimmung nach dem Konzil wurde bald auch in Deutschland begeistert aufgenommen, nicht zuletzt in Rüppurr.

Auf evangelischer Seite federführend für die Zusammenarbeit war viele Jahre lang Heimo Gilbert, im Zivilberuf Richter am Landgericht Karlsruhe und auch im Vorstand des Badischen Landesvereins für Innere Mission und seinen diakonischen Heimen engagiert. Im paritätisch besetzten Ökumene-Ausschuss, den er viele Jahre lang geleitet hat, wurden Aktionen verabredet: Ein regelmäßiger „Kanzeltausch“ der drei Pfarrer, die sich auch monatlich zum Frühstück trafen, mehrmals im Jahr ökumenische Gottesdienste, die gemeinsame Bibelwoche im Januar mit „hochkarätigen“ Referenten, das Ökumenische Abendgebet in der Nikolauskirche bis hin zum Sankt-Martins-Umzug mit dem Posaunenchor vornedran und Hunderten von Kindern und Erwachsenen in seinem Gefolge.

Heimo Gilbert, der die Ausschusssitzungen oft humorvoll und zügig zu leiten verstand, besaß eine geradezu „heilige Ungeduld“. Sein Herz brannte spürbar für die Ökumene. Beide Rüppurrer Gemeinden haben diesem „Vater der Rüppurrer Ökumene“ viel zu verdanken.

Christian Sauermann
(Pfarrer in Rüppurr von 1979 bis 2001),
für die ev. Gemeinde Rüppurr
und die kath. Gemeinde St. Nikolaus

Themenzentrierte Interaktion (TZI)

Für die Seele sorgen –

das war eines der zentralen Anliegen der Psychologin Ruth Cohn (1912-2010).

In Berlin in einer jüdischen Familie geboren und aufgewachsen, verlässt sie Deutschland 1933 in Richtung Schweiz, auf der Suche nach sicherer Heimat. 1941 wandert sie in die USA aus und wird dort als Therapeutin tätig.

In ihrer beruflichen Praxis erlebt Ruth Cohn, dass es weit mehr Menschen gibt, die therapeutischer Hilfe bedürfen, als es Zeit und personelle Ressourcen dafür gibt.

Ihre Sehnsucht nach einem Programm, das einer Vielzahl von Menschen dabei hilft, ein körperlich und psychisch gesundes Leben zu führen, ist geweckt. Im Laufe der kommenden Jahrzehnte entwickelt Ruth Cohn – auch in Zusammenarbeit mit anderen – das Konzept der Themenzentrierten Interaktion (TZI).

Es richtet sich an Menschen, die Veränderung und Entwicklung von Personen und Gesellschaften für möglich halten und dies gestalten möchten, sodass der Mensch als ganze Person ernst genommen wird.

Das Konzept der TZI baut auf Erkenntnissen der Tiefenpsychologie, des Behaviorismus und der humanistischen Psychologie auf.

Ruth Cohn geht bei der Entwicklung ihres Konzepts davon aus, dass dem Menschen von Kindheit an Gutes zugetraut wird und die positiven menschlichen Möglichkeiten gesehen werden.

Auch die anderen menschlichen Seiten – die weniger positiven – sind im Blick. Auch für sie ist Veränderung möglich, wenn sie bei der Person selbst beginnt.

Ruth Cohn hat eine Methodik für die TZI entwickelt, die dabei unterstützt, sich selbst und andere verantwortlich zu leiten, damit das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen gelingen kann.

Das Bild eines Dreiecks für das Leben und das Arbeiten in Gruppen leitet dabei: Ich (die Person) – Wir (die Gruppe) und Es (die Sache) bilden je eine Ecke des Dreiecks und sind jeweils aufeinander bezogen und miteinander verbunden.

Ein Kreis um das Dreieck symbolisiert den sogenannten Globe (Umfeld), der Einfluss auf Einzelpersonen, Gruppe und Sachinhalt nimmt.

Die TZI beinhaltet natürlich weit mehr als hier dargestellt werden kann. Es lohnt sich in jedem Fall, das Konzept besser kennen zu lernen oder selbst einmal in einem Kurs auszuprobieren. Unter anderem bietet die Evangelische Erwachsenenbildung in Baden Kurse an: *https://www.eeb-baden.de/bildung-fortbildungen/erwachsenenbildung-eeb/eeb-baden-tzi/*

Ruth Cohn selbst zieht zum Ende ihres Lebens wieder nach Deutschland. 1992 wird ihr das große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland für ihre Verdienste um die seelische Entwicklung von Menschen verliehen. 2010 stirbt sie 98-jährig in Düsseldorf.

Die TZI selbst wird von zahlreichen Schülerinnen und Schülern von Ruth Cohn fortgeführt.

Catharina Covolo

Guck mal da vorne - Infos aus dem KiFaZ

Wenn wir unterwegs sind, auf einem Weg, gerade oder kurvig, breit oder schmal, bergauf oder bergab, dann liegt immer etwas vor uns, und wenn wir Ausschau halten, können wir uns zurufen: „Guck mal, da vorne!“ Auch mit dem KifaZ schauen wir nach vorne und laden euch, liebe Familien und Menschen im Stadtteil ein, auch in diesem Jahr im Kinder- und Familienzentrum vorbeizukommen.

Es wird Aktionen geben wie Bilderbuchkino- oder Vorlesenachmittage mit Basteln, Natur- und Walderlebnisstunden oder eine Oster-Familien-Rallye.

In den Sommerferien können sich Kinder mit ihren Eltern zu verschiedenen Spiel- und Bastelaktionen im Kifaz treffen.

Wenn es wärmer wird und die Corona-Situation es zulässt, wollen wir unser Begegnungscafé, das „Café am Freitag“ wieder öffnen.

Am 09. Juli laden wir in Kooperation mit der Vokshochschule Karlsruhe (vhs) Eltern ein zum „ElternTag“ unter dem Motto "Stark durchs Leben - Die Entwicklung des Gehirns verstehen, Resilienz fördern". Nähere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Internetseite der vhs www.vhs-karlsruhe.de.

Regelmäßig donnerstags zwischen 9:00 und 12:00 Uhr findet das Startpunktcafé, ein offener Begegnungstreff für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren, statt.

Für schwangere Frauen wollen wir mit dem entstehenden „Bauchzeit“-Café einen Raum und Ort zum entspannten Austausch untereinander schaffen.

Und für alle Fragen oder Sorgen rund um Kinder und Familie in den ersten Lebensjahren haben wir ein offenes Ohr und stehen beratend und begleitend zur Seite.

Und was könnte es noch geben im KifaZ, im „Haus für alle“? Wir sind immer offen und gespannt auf eure Wünsche, Anregungen und Ideen!Für Fragen zu Angeboten und für Anregungen sind wir zu erreichen unter kifaz.rueppurr@dw-karlsruhe.de oder 0173-4575624.

Sabine Wenzel & das KifaZ-Team

Kinderseite

Winter ade !!!

Klar – wir lieben Schneemann bauen und Schneeballschlacht. Aber mal ganz ehrlich: Freut ihr euch nicht auch auf den Frühling? Endlich wieder nach draußen gehen, ohne sich vorher eine halbe Stunde lang anziehen zu müssen? Sonnenstrahlen im Gesicht spüren? Morgens im Hellen in den Kindergarten oder in die Schule gehen?

Den Winter mit lautem Krach zu vertreiben ist ein uralter christlicher Brauch. Dazu kann man alles benutzen was ordentlich Lärm macht: Töpfe, Deckel, Trommeln und natürlich auch Rasseln. Aus einer Astgabel kannst du dir ein herrliches Krachinstrument ganz einfach selbst bauen. Mit dieser Rassel kannst du dann versuchen, den Winter zu vertreiben.

Kinderseite

Viel Spaß beim Basteln und Rätseln und beim draußen Spielen wünscht euch *euer Familienzentrum*

Rätsel
Welche der Frühblüher sind auf dem Rätselbild versteckt? Ein Bild und ein Wort ergeben jeweils den Namen einer Frühjahrsblume oder einer Frühjahrspflanze.

Frühling
Wer schmilzt den Schnee und das Eis mit warmem Licht?
Wer schickt Sonnenstrahlen in dein Gesicht?
Wer lässt die Bäume wieder blühen
und verwandelt den Garten von braun nach grün?
Ganz klar – es ist der Frühling, der mit Zauberhand
ringsherum Farbe bringt ins ganze Land.

Quelle: Christian Badel,
www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Kindergarten Friedensnest

Wir als Erzieherinnen im Kindergarten Friedensnest sind immer bestrebt, den Kindern neue Möglichkeiten zum spielerischen Lernen zu schaffen. Uns ist es wichtig, die Kinder mit all ihren Bedürfnissen und Fassetten zu sehen und zu begleiten. Hierfür reflektieren wir regelmäßig unsere pädagogische Arbeit, unsere Haltung zu den Kindern und unsere Funktion als Vorbilder für die Kinder.

Seelenheil bedeutet für unsere Arbeit mit den Kindern, dass wir alle die gemeinsame Zeit wertschätzend und voller Zufriedenheit verbringen wollen. Doch wer sich eine Gruppe von 44 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren vorstellt, dem ist schnell klar, dass es ohne Konflikte untereinander nicht geht. Seelenheil heißt nicht, dass es konfliktfrei ist. Konflikte mit Anderen – Konflikte mit mir. Wir nehmen die Auseinandersetzungen ernst und versuchen, mit den Kindern eine Lösung oder einen Kompromiss zu finden. Dies ist nicht immer einfach. Die Kinder stehen für sich und ihre Bedürfnisse ein und lernen andere Bedürfnisse zu akzeptieren. Für uns geht es augenscheinlich um banale Dinge wie zum Beispiel „Wer darf zuerst anfangen?“; „Wessen Idee wird auf dem Bauteppich umgesetzt?“; „Warum spielt meine Freundin heute nicht mit mir?“. Es gibt Unmengen solcher Beispiele, die den Alltag unserer Kinder jeden Tag zu einer Herausforderung und einem riesigen Übungsfeld machen. Dies gilt beim freien Spiel, in Morgenkreisen oder bei gezielten Angeboten.

Wir haben das Glück, einen Extra-Raum nutzen zu dürfen, den wir immer wieder bedürfnisorientiert umgestalten. In diesem Raum werden zum Beispiel gezielt Bewegungsreize geschaffen, zur Entspannung eingeladen oder zum ruhigen konzentrierten Spiel angeregt. In regelmäßigen Abständen bauen wir dort eine Lernwerkstatt mit inhaltlich wechselnden Themen auf. Die letzte Werkstatt hat sich mit Farben und Formen beschäftigt. An 6 Stationen arbeiten die Kinder selbstbestimmt und ohne viel Ablenkung. Die Anzahl der Kinder ist auf 5 beschränkt, sodass sie an den Stationen alleine erforschen, arbeiten, ausprobieren und verweilen können.

Seelenheil heißt auch in sich hineinzuhören. Was brauche ich? Was tut mir gut? Eine ruhige Lernatmosphäre oder Bewegung im Garten.

Diesen Entwicklungsprozess gilt es als Erzieher und als Eltern zu begleiten. Auch für uns Erwachsene stellt dies immer wieder eine Herausforderung im Alltag dar. In sich hineinspüren und sich mit seinen Bedürfnissen auseinanderzusetzen.

Machen wir uns bewusst, dass wir als Vorbilder für unsere und uns anvertrauten Kinder achtsam mit unserer eigenen Seele und der Seele anderer umgehen.

Maike Volk und Team

Neues aus der Bücherei Friedensgemeinde

Ein Jahr voller kreativer Einfälle und Ideen, wie wir Büchereiausleihe oder Veranstaltungen stattfinden lassen können, liegt hinter uns. Ganz häufig haben wir dabei Sätze wie

„Das war jetzt aber mal wieder richtig schön.“ — „Eine tolle Idee!“ — „Endlich wieder Lesenachschub“

zu hören bekommen.

Was verbirgt sich dahinter?

„Das war jetzt aber mal wieder richtig schön.“ — Im Herbst haben wir es geschafft, unsere Lesung mit Frau Hauser, die eigentlich im Frühjahr 2020 hätte stattfinden sollen, nachzuholen. Zwar unter anderen Bedingungen und in der Kirche, dennoch waren sich alle einig: Das hat gut getan.

„Endlich wieder Lesenachschub“ — Die Büchereiausleihe findet weiterhin statt und wir sind auch bestrebt, durchgehend die Bücherei zu öffnen. Kreative Ideen sind gefragt. Ob nur einzelne Personen im Raum sind oder die Ausleihe über das Fenster erfolgt, wir freuen uns über jeden, der kommt und bekommen dies auch immer wieder zurückgemeldet. Das tut vielen gut.

Buchtipp

Vielleicht tut Ihnen ein Buch ja auch gut. Als Tipp habe ich dieses Mal für Sie:

Madame Josette oder ein Dorf trumpft auf von Julia Stagg

Inhaltlich geht es um das beschauliche Pyrenäendorf Fogas. Hier gibt es die kleine Épicerie von Madame Josette –der zentrale Treffpunkt des Dorfes. Josettes Neffe, ein ehrgeiziger, junger Banker, möchte daraus ein Delikatessengeschäft machen. Allerdings sagt er dies nicht offen heraus, sondern versucht es auf seine ganz eigene Art. Das wiederum sorgt für Unruhe, Komplikationen sowie Verstrickungen im Dorf.

„Madame Josette oder ein Dorf trumpft auf“ ist ein Roman, der sich auch nach einem anstrengenden Tag gut lesen lässt. Wer Natur und Gebirge sowie Frankreich kennt und mag, fühlt sich hier schnell wie in den Urlaub versetzt. Um die Geschichte spannender zu gestalten und abzurunden, hängt auch ein Hauch von kriminellem Geschehen über der Geschichte. Falls sich dies für Sie interessant anhört: es gibt noch weitere Bände.

Silke Seilstorfer

Wenn Sie wissen wollen, was genau bei Madame Josette geschieht, kommen Sie bei uns in der Bücherei vorbei und leihen Sie sich das Buch aus.

Geöffnet haben wir:

Montags, 16-17.30 Uhr, sowie

1. Freitag im Monat von 10-13 Uhr auf dem Markt (*„Eine tolle Idee!“*)

Ihr Büchereiteam

Pinnwand

Der **Kinder-Secondhand-Markt**
im Gemeindehaus Rüppurr
ist auf den **6. Juli 2022** verschoben.

Die Anmeldungen zum Verkauf bleiben gültig, es können keine weiteren Anmeldungen angenommen werden.

Woche für das Leben vom 30. April bis 7. Mai 2022

Die ökumenische Woche für das Leben 2022 widmet sich in diesem Jahr dem Thema »Mittendrin. Leben mit Demenz«.

Die Woche für das Leben 2022 will auf die Situationen von Menschen mit Demenz aufmerksam machen und einen Umgang mit der Krankheit fördern, der Ängste abbaut. Immer mehr Menschen in unserem Land sind von Demenz betroffen. Sie sind wertvolle Glieder unserer Gesellschaft und sollen spüren können, dass ihr Leben schützenswert ist. In der »Nationalen Demenzstrategie« der Bundesregierung hat sich deshalb eine Vielzahl von Akteuren verpflichtet, Menschen mit Demenz mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, die medizinische, pflegerische und seelsorgliche Begleitung zu verbessern, die Angehörigen stärker zu unterstützen sowie die Forschung zu fördern. Gerne bringen sich die beiden großen christlichen Kirchen in Deutschland in diese Initiative ein.
Weitere Informationen erhalten Sie unter: *www.woche-fuer-das-leben.de*

Sonntag, 01.05.2022, 9:30 Uhr
Auferstehungskirche
Gottesdienst mit Diakonin Petra Nußbaum
von der Fachstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigenden
Thema "Mittendrin.Leben mit Demenz"

Depression im Alter – achtsam begleiten

Vortrag und Austausch
Donnerstag, den 17.3.2022
im Gemeindehaus der Friedensgemeinde
17 – 19 Uhr mit Pause
mit Annette Weiß, Fachstelle Leben im Alter, Diakonin u.a.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Infektionsschutzmaßnahmen.
Um Anmeldung wird gebeten zur besseren Planung, Kurzentschlossene sind willkommen.
Anmeldung unter: leben-im-alter.karlsruhe@kbz.ekiba.de
Informationen unter 0721/20397-191,annette.weiss@kbz.ekiba.de, Annette Weiß

Evangelische Gemeinde Rüppurr

Kruschd-und Krempelmarkt

im Evangelischen Gemeindehaus,
Diakonissenstr. 26

zur Förderung sozialer Projekte in der Gemeinde

Leider konnte auch in diesem Frühjahr der Kruschd-und Krempelmarkt noch nicht stattfinden. Wir planen jetzt einen Termin Ende September 2022 ein und werden uns rechtzeitig mit den Einzelheiten melden!

Markttag des Senioren-Forums

am 29.04.22 um 18 Uhr

Wir wollen wie immer über laufende Angebote berichten, neue Aktivitäten planen und Absprachen treffen.
Kontakt: Rita Bube (Tel. 887489)

Mehr Informationen zum Tauffest finden Sie unter ***www.tauffest.info*** oder in den Gemeindebüros.

Aus den Kirchbüchern

Diese Informationen finden Sie nur in der Druckausgabe.

Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:
Wenn Sie nicht möchten, dass Daten von Ihnen in unserem Gemeindebrief veröffentlicht werden, informieren Sie bitte unser Gemeindebüro (siehe S. 27).

Gemeindeinformationen

Friedensgemeinde

Postanschrift Gemeindebüro
Tauberstr. 8, 76199 Karlsruhe
Telefon: 88 14 34
Fax: 5 98 49 89
friedenskirche@weiherfeld-dammerstock.de
www.rueppurr-frieden.de

Gemeindebüro
Lilli Majewski
Mo. und Mi.: 10 bis 12 Uhr
Birgit Hofmann
Di.: 14 bis 16 Uhr

Adresse Friedenskirche
Tauberstraße 10, 76199 Karlsruhe

Kirchendiener: Ingo Krüger
Telefon: 88 89 48

Organistin: Tamara Ross
E-Mail: Tamara.Ross@gmx.de

Gemeindepfarrerin:
Catharina Covolo
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Telefon: 88 14 34
Catharina.Covolo@kbz.ekiba.de

Bankverbindung Friedensgemeinde
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE 19 6605 0101 0009 1672 97
BIC: KARSDE66XXX

Öffnungszeiten der Bücherei
Montags: 16 - 17:30 Uhr
1. Freitag im Monat: 11 - 14 Uhr

Die Kindergärten beider Gemeinden
finden Sie unter: www.evkgka.de

Gemeinde Rüppurr

Postanschrift Gemeindebüro
Diakonissenstr. 26, 76199 Karlsruhe
Telefon: 89 14 20
Fax: 89 24 63
info@evkirche-rueppurr.de
www.rueppurr-frieden.de

Gemeindebüro
Britta Oster
Mo., Mi. und Fr.: 10 bis 12 Uhr
Di.: 17 bis 18 Uhr
In den Schulferien: nur dienstags
17 bis 18 Uhr

Adresse Auferstehungskirche
Lange Str. 28, 76199 Karlsruhe

Kirchendienerin: Sylvia Stabenau
Telefon: 01 57 - 39 25 51 34

Kantor: Dieter Cramer
E-Mail: cramerquintett@web.de

Gemeindepfarrerin:
Dorothee Mack
Telefon: 14 59 98 33
Dorothee.Mack@kbz.ekiba.de

Bankverbindung Rüppurr
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE33 6605 0101 0018 1204 36 BIC:
KARSDE66XXX

Öffnungszeiten der Bücherei
Im Moment nur montags 16-18 Uhr
Bitte Aushänge und Homepage beachten.

Familienzentrum
Kontakt: Sabine Wenzel
E-mail: kifaz.rueppurr@dw-karlsruhe.de
Telefon: 0173 4575624

Steh auf, bewege dich,
denn nur ein erster Schritt
verändert dich,
verändert mich.
Brich auf, bewege dich!

(neue Lieder, 79 (Kanon))

Besuchen Sie
uns im Internet.